

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 10 (1834)
Heft: 3

Artikel: Oekonomischer Zustand der Cantonsschule am Ende des Jahres 1833
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-542161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landrecht, wenn sie dasselbe erhalten sollten, schlägt er auf 300 fl. für Jeden an.

553388

Dekonomischer Zustand der Cantonsschule am Ende des Jahres 1833.

Den 5. Hornung des laufenden Jahres versammelte sich die Aufsichtsbehörde der Cantonsschule, vorzüglich um von ihrer engern Commission*) den Jahresbericht über die Verhältnisse der Anstalt und die Rechnung vom Jahre 1833 zu empfangen. Wir nehmen hier die ausführliche Rechnung des Cassiers der Cantonsschule, Herrn Graf in Trogen, auf, wie sie dem Gr. Rath in seiner Sitzung vom 21. Hornung vorgelegt worden ist.

Den 31. Christmonat 1832 war an Capital vorhanden 32893 fl. 27 fr.

Einnahmen 1833.

Eingegangene Lehrgelder	872 fl. 51 fr.
Davon sind abzuziehen die	
voriges Jahr schuldig ge-	
bliebenen Lehrgelder	198 = — =
	674 fl. 51 fr.

Hinzukommen d. Lehrgelder,	
welche die Zöglinge zu	
Ende 1833 noch schuldig	
waren	435 = 3 = 1109 = 54 =
	Uebertrag 34003 fl. 21 fr.

*) Diese besteht aus sieben Mitgliedern, zu denen vier Mitglieder des Gr. Rathes kommen, um die Aufsichtsbehörde zu bilden; diese sind gegenwärtig die beiden H.H. Landammänner, Herr Landessäckelmeister Schläpfer in Herisau und Herr Landeshauptmann Zuberbühler.

Uebertrag der Einnahmen	34003 fl. 21 fr.
Eingegangene Zinse . . .	1297 fl. 2 fr.
Davon sind abzuziehen die voriges Jahr schuldig ge- bliebenen Zinse . . .	<u>1030 = 52 =</u> <u>266 fl. 10 fr.</u>
Hinzukommen die dießjähri- gen noch ausstehend. Zinse	<u>1134 = 47 =</u> <u>1400 = 57 =</u>
Gutzins von 1833	60 = — =
Bergütung von d. Versicherungsbank in Gotha	11 = 8 =
Zahlung von Herrn J. K. Zellweger in Tro- gen, als Rest seines Geschenkes . . .	55 = — =
Auf Rechnung des Vermächtnisses von Herrn Johannes Walser in Messina sind einge- gangen	2000 = — =
Eingegangene Jahresbeiträge	602 = 27 = <u>38132 fl. 53 fr.</u>

Davon sind abzuziehen:	
An Herrn Krüsi ein Guthaben vom vorigen Jahre bezahlt	78 fl. 28 fr.
Verlust eines stehenden Zinses in Krummenau	<u>117 = 30 =</u> <u>195 = 58 =</u>
	<u>37936 fl. 55 fr.</u>

Ausgaben 1833.

Gehalt an Hr. Krüsi bis Mitte Mai	375 fl. — fr.
" " Siegfried bis zum 7. Augustmonat . . .	480 = — =
" " Egli b. Ende Herbstm.	450 = — =
" " Dr. Gutmier vom 18. April bis Ende des Jahres	716 = 40 =
" " Müller vom 1. Herbst- monat b. Ende Christ- monats	200 = — =

Gehalt an Hr. Dr. Adams vom	
17. Weinmonat	
bis Ende des	
Jahrs . . .	83 = 20 =
" " Cand. Schlegel	
vom 17. Wein-	
monat bis Ende	
des Jahres . . .	41 = 40 =
" " Gallus vom 1.	
Wintermonat b.	
Ende des Jahres	66 = 40 =
" " Krug . . .	30 = — =
" " Schull. Grunz-	
holzer f. den Ge-	
sangunterricht b.	
Ende Christm.	10 = 24 =
Gesamtbetrag der Lehrergeh.	2424 fl 44 fr.
Für Heizung und Lichter . . .	160 = — =
Reisekosten f. Hr. Dr. Gubtier	
270 fl.; Fracht	
sein. Habeseligkei-	
ten 132 fl. 51 fr.	402 = 51 =
" Hr. Müller, die	
Fracht f. Hab-	
seligkeiten einbe-	
griffen . . .	200 = — =
" Hr. Dr. Adams	110 = — =
" Hr. Cand. Schle-	
gel . . .	40 = — =
Für Schulbedürfnisse u. Porti	
wegen der Lehrerwahlen .	22 = 54 =
Für Einrückungsgebühren we-	
gen der Lehrerwahlen und	
Porti deswegen . . .	37 = 47 =
Für den Druck v. 700 Exempl.	

des deutschen und französi- schen Prospectus der Anstalt	42 = 10 =
Für Ueberschuss an einen Zed- del von 300 fl.	16 = 12 =
Für Schuldentrieb und andere Verwaltungskosten	40 = 10 =
Für eine Feuersprize	87 = 30 =
Herrn Krüsi als Entschädi- gung für Bäume u. s. w. . .	100 = — =
Jahresbeitrag an das Schul- lehrerseminar in Gais . . .	250 = — =
Baukosten	1087 = 42 =
	Gesamtbetrag der Ausgaben
	5050 fl. 30 kr.

Es beträgt demnach das Vermögen der Anstalt mit Ende 1833: 32,886 fl. 25 kr.

Dieses Vermögen ist vorhanden, wie folgt:

An Pfandbriefen u. liegenden Zinsen derselben	30434 fl. 9 kr.
" ausstehenden Lehrgeldern bis Ende 1833	435 = 3 =
" " Zinsen	1134 = 47 =
" Barschaft in der Casse	732 = 26 =
" Guthaben bei Herrn Müller	150 = — =
	32,886 fl. 25 kr.

Anmerkungen. Die Zahlung des Herrn J. C. Zellweger bezieht sich auf ein Geschenk von 2450 fl. an Pfandbriefen, nebst den dazu gehörigen Zinsen, welches er der Anstalt bei Anlaß vom Hinschiede seines sel. Bruders, des gewesenen Landsbauherrn Joh. Zellweger, gemacht hatte. — Das Vermächtniß des Herrn Walser in Messina kommt in dieser Rechnung mit nur 2000 fl. zu stehen, weil die weiteren 8000 fl. erst im neuen Jahre ausbezahlt wurden. — Die gegenwärtigen Gehalte der Lehrer sind folgende: Herr Dr. Gubler 1000 fl.; Herr Müller 600 fl.; Herr Dr. Adams 400 fl.; Herr Gallus 400 fl. und Herr Cand. Schlegel 200 fl.; dieser letzte hat zudem bei Herrn Dr. Gubler, — der aber keine Entschädigung dafür bezieht, sondern der Anstalt das Opfer bringt, — freie Kost und Wohnung. — Um der eingegangenen Verpflichtung, für die Schullehrerbildung wirksam zu sein, zu entsprechen, bezahlt die Anstalt an das Séminar in Gais jährlich einen Beitrag von 250 fl. — Die Baukosten kommen vorzüglich vom Mahlen der Außenseite der zur Anstalt gehörigen Gebäude, von einem neuen

Osen u. s. w. her. — Der Ueberschuss der Ausgaben über die Einnahmen, wenn man die Geschenke und Vermächtnisse nicht in Anschlag bringt, beträgt 2468 fl. 31 kr.; die vorstehende Rechnung zeigt übrigens, wie viel von diesem Rückschlag auf Rechnung des vollständigen Lehrerwechsels und meist außerordentlicher Baukosten zu bringen ist.

Die vorstehende Rechnung beleuchtet aber auch den Wunsch, der wie erholt geäußert worden ist, daß für Landleute das Lehrgeld herabgesetzt werden möchte. Soll die Anstalt soviel möglich immer vollkommen werden, so ist besonders auf ihre Leistungen für den Gewerbsstand Rücksicht zu nehmen. Zürich und Aarau haben ihre Gewerbschulen gestiftet; nirgends können ähnliche Anstalten wichtiger sein, als in Auferrohden, für dessen Bevölkerung die Gewerbe eine so wichtige Nahrungsquelle sind. Diese Rücksichten waren es zunächst, warum seit der neuen Einrichtung der Cantonschule vorzüglich auch auf einen guten Unterricht in der Mathematik und den Naturwissenschaften Rücksicht genommen wurde. Die neuen Leistungen forderten aber mehr Lehrer; es sind deren jetzt fünf, deren Jahrgehalte allein 2600 fl. schon jetzt betragen, aber zum Theil durchaus erhöht werden müssen, wenn man die Anstalt nicht den Nachtheilen eines steten Lehrerwechsels preisgeben will. Rechnet man auch nur 400 fl. jährlich hinzu, um die Ausgaben für Heizung und Licht, für Lehrmittel, deren namentlich der Unterricht in den Naturwissenschaften noch mancherlei fordern wird, für den Unterhalt der Gebäude, die Verwaltung des Vermögens u. s. w. zu bestreiten, so bedarf die Anstalt außer ihren Zinsen noch jährlich um 1300 fl. an Lehrgeldern. Dieser Zuschuß fordert 20 bezahlende Zöglinge; kommen noch 10 hinzu, so daß die Anzahl auf 30 steigen würde, so sind erst Hülfsmittel für eine mäßige und unvermeidliche Erhöhung einiger Lehrergehalte gewonnen, und es wird die Ansicht vermutlich Federmann theilen, daß es gewagt wäre, die Anzahl der bezahlenden Zöglinge über 30 berechnen zu wollen. Man hat einen bedeutendern Zusatz außerordnisher Zöglinge erwartet, wenn das Lehrgeld herabgesetzt würde; wir können aber diese Hoffnung nicht theilen. Das Kostgeld, 134 fl. jährlich, müste doch wol bleiben, und wenn das Lehrgeld um die Hälfte herabgesetzt würde, so dürste die Verminderung des Kost- und Lehrgeldes von 200 fl. auf 167 fl. schwerlich viel wirken; es würden nur die Gemeinden Trogen und Speicher, wo die Schüler der Cantonschule zu Hause verköstigt werden können, eine Erleichterung finden, die verhältnismäßig bedeutend genug wäre, um zu locken; aber Ref. zweifelt sehr, obemand den Muth hätte, für diese Erleichterung auch nur 6 Schüler mehr aus beiden Gemeinden zu erwarten.

Aus dem Berichte, welcher der Präsident der Aufsichtscommission, Herr J. C. Zellweger, Vater, ertheilte, gieng hervor, daß die Cantonschule damals 23 bezahlende Zöglinge zählte. Nach ihren Heimathsorten

waren 1 von Gais, 1 von Herisau, 2 von Speicher, 4 von Heiden, 2 von Walzenhausen, 2 von Wald und 4 von Trogen, zusammen 16 Appenzeller; dann 1 aus dem Toggenburg, 2 aus Graubünden und 4 aus Italien.

Von der Aufsichtsbehörde wurde in der nämlichen Sitzung die Elementarclasse, welche in dem Prospectus des Herrn Dr. Gutbier angekündigt worden war, wieder aufgehoben, weil sie nur durch Anstellung noch eines Lehrers auf eine Weise hätte bestehen können, welche den näheren Aufgaben der Cantonschule keinen Eintrag gethan hätte.

553151

Gemeinderechnungen.

(Fortsetzung.)

S p e i c h e r .

(Beschluß.)

S ch u l r e c h n u n g ; E i n n a h m e n .

Ueberschuss von 1832	327 fl. 51 fr.
Betrag des Zinsrodelns	1276 = 39 =
Erlös von verkauften Büchern	3 = — =
	1607 fl. 30 fr

S ch u l r e c h n u n g ; A u s g a b e n .

Einzieherlohn vom Zinsrodel, zu 1 fr. vom Gulden, nebst 1 fl. 21 fr. Trinkgeld und 2 fl. 17 fr. für Schuldentrieb	24 = 54 =
Zinsvergütung an Hrn. Rüsch	7 = 51 =
Jahrgehalt der vier Schullehrer	920 = — =
Dem Hrn. Pfarrer für den Besuch der Reptirschulen	44 = — =
Für 49 Exempl. des zürcher Gesangbuchs 28 fl. 29 fr.; für andere Schulmaterialien 16 fl. 5 fr.	43 = 44 =
Beim Osterexamen an 259 Kinder ausgetheilt, zu 4 fr.	17 = 16 =
Baukosten	16 = 8 =
Affecuranzgebühren für drei Schulhäuser	16 = 58 =
Rechnungsgebühren an 13 Herren.	13 = — =
Uebertrag der Ausgaben	1103 fl. 51 fr.